

der **Zeitschrift**

TOURISTENVEREIN »DIE NATURFREUNDE« BEZIRKSVERBAND KASSEL E.V.

FOLGE 2

KASSEL, 1. MÄRZ 1956

MÄRZ/APRIL





Brillenspezialist

CARL cheyhing
OPTIK • FOTO

AM STÄNDEPLATZ

*Fehlt Gesundheit Dir und Kraft:
Trink' Sanbosa Apfelsaft!*

„Sanbosa“

Gärungslose Fruchteverwertung Kassel

Weserstraße 4 1/2, Fernruf 12731

SIEBERT & DUNG

Schreinermeister

*Mechanische Bau-
und Möbelschreinerei*

NIEDERVELLMAR / KASSEL

Obervellmarsche Straße 87



**Aug.
KEYE**

**Groß-
handlung**

Kassel, Grüner Weg 1, Bahnhofstraße 4

Ihre Wäsche

wird zu folgenden Preisen gewaschen:

16 Pfd. Naßwäsche **4.— DM**

24 Pfd. Naßwäsche **5.75 DM**

10 große Teile

schrunkfertig **4.20 DM**

auf Wunsch wird Naßwäsche auch getrocknet

Wasch-Salon H. KONTZE

KIRCHWEG 15 · FERNRUF 1 59 62 (Schmoll)



TOURISTEN-VEREIN »DIE NATURFREUNDE«

Bezirksverband Kassel e. V.

Bezirksleitung: 1. Vors. E. Schmitz, Kassel, Herkulesstr. 77 · 1. Schriftf. K. Lenderoth, Kassel, Kellermannstr. 37
1. Kassierer W. Biernoth, Kassel, Yorckstr. 50, Ruf 7426 – Verantwortlich für Mitteilungsblatt: T. Stenzel,
Kassel, Scheffelstraße 3, Ruf 14054 – Annahmeschluß für die nächste Ausgabe am 15. April
Druck und Anzeigenverwaltung: Weber & Weidemeyer, Kleine Rosenstr. 6 – Verlagspostamt: Kassel 1

Wohin mit Deiner Freizeit?

Ein Wort an die werktätige Jugend

Während du früher mit deinen gleichaltrigen Freunden zur Schule gingst, steht heute neben dir der ältere Geselle, der Meister, der Vorgesetzte. Er sieht dich durch seine Brille, kritisiert deine Arbeit, aber noch mehr dein Verhalten, nicht nur im, sondern auch außerhalb des Betriebs.

Dein Verhalten ist ausschlaggebend, ob du in deinem Beruf und im Leben vorwärts kommen kannst.

Wer wirklich etwas gelernt hat, wird schon im Berufsleben vorwärts kommen. Das Leben besteht aber nicht nur aus Arbeit. Jeden Tag hast du Feierabend, jede Woche dein Wochenende und jährlich deine Ferien.

Früher war das anders. Weißt du überhaupt, daß es viele Jahre gedauert hat, bis die Arbeiterbewegung dies alles auch für dich, du heutige Jugend, erkämpft hat? Nun hast du Freizeit. Hast du dir schon einmal überlegt, was du mit dieser anfangen willst?

Viele von euch werden sagen: wir baden, spielen Fußball, schaffen uns eine Freundin an, gehen mit ihr ins Kino, zum Tanz, sind mit ihr jeden Sonntag auf dem Sportplatz und fahren mit ihr ins Grüne.

Dagegen wird ein vernünftiger Mensch im allgemeinen nichts einzuwenden haben. Aber man wird sich doch ein paar Gedanken über alle Fragen des Lebens machen müssen.

Alle sind wir Freunde des Sportes. Aber wenn dein Kopf so hohl bleibt, wie der Fußball, so brauchst du dich nicht wundern, wenn du in deinem Leben herumgestoßen wirst – von einer Ecke in die andere.

Opfere die Hälfte deiner Freizeit, um dich weiterzubilden, auch auf allen Gebieten des Lebens.

Ergänze deine Allgemeinbildung. Lerne richtig denken, sprechen, lesen und schreiben. Beschäftige dich mit den Werken der Dichtkunst, der Musik, der Malerei. Dringe ein in die Wissenschaften, die vielfach eine volkstümliche Darstellung gefunden haben.

Suche den Weg zur Naturfreundejugend. Sie wird dich auf die richtigen Wege zur Naturerkenntnis und zum Naturgenuß führen!

Treibe bei ihr Wintersport, lerne bei ihr Bergsteigen und nicht zuletzt das naturverbundene Wandern.

Opfere die Hälfte deiner Freizeit der Naturfreundebewegung – und du wirst es nicht bereuen.

Nach Hans Huldreich Büttner

Einladung zur Bezirkskonferenz

Auf Grund des Beschlusses des Bezirksvorstandes und gemäß der Satzung, § 6, Ziffer 1 und 2, findet die Bezirkskonferenz in diesem Jahre

**am Sonntag, dem 25. März, vormittags 9.30 Uhr
in Eschwege, Jugendheim, statt.**

Als Tagesordnung schlagen wir vor:

1. Begrüßung durch den Vorstand der Ortsgruppe Eschwege
2. Jahresberichte des Bezirksvorstandes
3. Neuwahl des Vorstandes
4. Stellungnahme zu den eingegangenen Anträgen
5. Verschiedenes

Die Bezirksversammlung setzt sich laut § 6 der Satzung zusammen aus den Delegierten der Ortsgruppen (jede Ortsgruppe bis zu 50 Mitgliedern einen Delegierten, für jeweils weitere 50 Mitglieder einen weiteren Delegierten, wobei Bruchteile unter 30 unberücksichtigt bleiben), aus der Bezirksleitung, aus der Hauskommission.

Meldung der Delegierten und Anträge bis 15. 3. an die Bezirksleitung, Kassel, Kellermannstraße 37. – Fahrkosten übernimmt der Bezirk.

Schmitz

Wagener

Anschriften der Ortsgruppen im Bezirksverband Kassel e. V.

Ortsgruppe Kassel e. V.

Vorsitzender: Karl Wack, Stifterstr. 11
Schriftführer: Karl Lenderoth, Kellermannstr. 37
Kassierer: Ulrich Strippel, Rotenburger Str. 22

Ortsgruppe Niedervellmar bei Kassel

Vorsitzender: Karl Hofmann, Kasseler Str. 52
Schriftführer: Fritz Kaiser, Obervellmarsche Str.
Kassierer: Karl Heinz Hofmann, Kasseler Str. 52

Ortsgruppe Lohfelden bei Kassel

Vorsitzender: Willi Schacht, Waldauer Weg 3
Schriftführer: Elsbeth Kraus, Gänseburg 13
Kassierer: Jacob Marth, Hinter den Höfen 4

Ortsgruppe Göttingen

Vorsitzender: Otto Wagener, Karl-Marx-Str. 34
Schriftführer: Friedchen Schlieper, Lilienthalstr. 16
Kassierer: Erich Nietmann, Bebelstr. 12

Ortsgruppe Eschwege e. V.

Vorsitzender: Eduard Uthe, Alter Steinweg 30
Schriftführer: Liselotte Hundshagen, Hubertusstr. 1
Kassierer: Erich Weigt, Mozartstr. 10

Ortsgruppe Hann.-Münden

Vorsitzender: Gg. Bartheld, Karl-Fuhrmann-Herb.

Ortsgruppe Hessisch-Lichtenau e. V.

Vorsitzender: Heinz Schröder, Bergstr. 23
Schriftführer: Albert Burhenne, Bergstr. 22
Kassierer: Albert Möller, Mühlweg 320

Ortsgruppe Oberkaufungen

Vorsitzender: Herm. Altenhofen, Neuer Weg 10
Schriftführer: A. Baumann, Dautenbachstr. 15
Kassierer: H. Rohde, Ziegelhütterweg

Ortsgruppe Sand e. V.

Vorsitzender: Willi Heinemann, Naturfreundehaus

Ortsgruppe Besse

Vorsitzender: Ph. Ohlwein, Großenritter Str. 61

Ortsgruppe Vollmarshausen

Vorsitzender: Fritz Metz, Vollmarshausen

Ortsgruppe Vockerode

Vorsitzender Ludwig Heckmann, Vockerode

Ortsgruppe Hertingshausen

Anschrift: Otto Schaumann, Hertingshausen

Aus unserem Jahresbericht

Das Jahr 1955 kann, obwohl wir nicht auf allen Gebieten die gesteckten Ziele erreichten, als ein günstiges Jahr für den Verein bezeichnet werden.

Aus der Vielzahl der Veranstaltungen ragen die Landeskonzert am 7. und 8. Mai 1955 in Kassel, das Internationale Pfingsttreffen 1955 in Amsterdam und die 60-Jahrfeier am 17. und 18. September 1955 auf dem Meißner hervor.

Mitgliederbewegung

Unsere Mitgliederzahl ist von 444 am 31. 12. 1954 auf 483 am 31. 12. 1955 gestiegen. Und zwar stehen 109 Zugänge 70 Abgänge gegenüber. Bei den Abgängen handelt es sich meist um Kinder und Jugendliche, die wegen Nichterfüllung ihrer Beitragspflicht gestrichen wurden. Auch unter den 29 Vollmitgliedern, die ausgeschieden sind, befinden sich ein Teil Jugendlicher über 21 Jahre, die aus den Mitgliederlisten gestrichen wurden. Sonst wurden als Austrittsgründe Krankheit und Arbeitsüberlastung angegeben. Durch den Tod haben wir die Naturfreunde Erwin Ebert, Gustav Heise und Ferdinand Berthel verloren. Die Kassierung bei den Voll- und Anschlußmitgliedern ist nahezu 100prozentig, trotzdem es an Unterkassierten fehlt. Bei den Jugendgruppen und der Kindergruppe ist die Kassierung zu schleppend, sie erfolgt zu spät und ein Teil der Mitglieder dieser Gruppen wird nicht erfaßt.

Wandertätigkeit

Wie in früheren Jahren herrschte in der Ortsgruppe eine rege Wandertätigkeit. Es wurden 60 Wanderungen angesetzt und auch durchgeführt. Dies waren 2 Halbtageswanderungen, 45 Tageswanderungen, 4 Eineinhalbtageswanderungen, 3 Zweitageswanderungen, 1 Viertageswanderung, 3 Fotowanderungen und 2 Arbeitsdienste auf dem Steinberg. An diesen Wanderungen haben 1299 Personen teilgenommen und zwar 655 Männer, 361 Frauen, 101 Gäste und 182

Kinder. Besondere Wanderungen waren 2 heimatkundliche Wanderungen mit 58, 1 geologische Wanderung mit 14, 1 vogelkundliche mit 13 und 1 botanische Wanderung mit 25 Teilnehmern.

Unfälle ereigneten sich zwei. Die Betroffenen wurden voll von der Unterstützungskasse nach deren Sätzen unterstützt. Der Anteil der Wanderführer an den Wanderungen war: Otto Berninger 11, Fritz Mund 9, Paul Schminke 8, Karl Wack 6, Wilhelm Leck 6, Konrad Boßdorf 6, Kurt Erb 4, Karl Matysik 3, Uli Strippel 2, Walter Grebe 2, Karl Schmidt 2, August Brede 1.

Radwandergruppe

Die Radwanderungen haben stark nachgelassen. Es wurden nur 7 Wanderungen angesetzt und durchgeführt. Teilgenommen haben 89 Personen und zwar 50 Männer, 27 Frauen und 12 Kinder. Als Wanderführer waren tätig: Karl Wack 4 mal, Karl Matysik 2 mal, Rolf Häßler 1 mal.

Skigruppe

Die Skigruppe veranstaltete 5 Skiwanderungen, an denen 50 Naturfreunde teilgenommen haben, und zwar 26 Männer, 17 Frauen und 7 Kinder.

Vortragswesen

Die Ortsgruppe setzte im Jahre 1955 ihre Vortragstätigkeit fort. Mit den Naturfreunden Jean Spindler, Hans Mutterer und Gerhard Klammet trat sie vor eine größere Öffentlichkeit. Die Vorträge standen auf beachtlicher Höhe und fanden bei allen Besuchern Anklang. Die Besucherzahl dieser Vorträge betrug 1176. An 4 weiteren Abenden mit Lichtbildern bzw. Filmvorträgen nahmen 460 Personen und an 4 Berichtsabenden 222 Personen teil. Der „Bunte Abend“ im „Theater des Ostens“ am 15. 10. 1955 wurde von 300 Personen besucht. Die Gesamtzahl der Besucher unserer kulturellen Veranstaltungen beträgt 2158 Personen.

Fotogruppe

Eine scheinbar nicht zu überwindende Lethargie, von der die Fotogruppe schon seit langem befallen war, konnte auch im ersten Drittel des verflossenen Vereinsjahres nicht behoben werden, der Patient war vor dem sanften Entschlafen. Doch die Krise wurde überwunden; dank der anzuerkennenden Mitarbeit aller Fotofreunde steht die Vereinssparte jetzt gefestigter denn je. Die Anzahl der Teilnehmer an den Gruppenabenden im Hermann-Haarmann-Haus war im verflossenen Jahr erfreulich groß und die Teilnahme an den fachlichen Diskussionen äußerst regte.

Das Jahr 1955 stand im Zeichen des Farbfilmes. Bildkritik und Erfahrungsaustausch übermittelten manche Erkenntnis, die sich in den nachfolgenden Arbeiten widerspiegelte.

Die karteimäßige Erfassung der für Vortragszwecke geeigneten Farbdias, bei gleichzeitiger Bewertung, wurde nicht nur für vereinseigene sondern auch für die von den Fotofreunden für Vorträge zur Verfügung gestellten eigenen Dias zum größten Teile abgeschlossen.

Die Ansprüche an das gute Bild, insbesondere auch an das gute Farbdia, steigt mit der Zahl der in der Öffentlichkeit gezeigten Farblichtbildvorträge. Seinen Niederschlag fand dies in der Zahl von 370 Farbdias, die aus dem früheren Bestand in die Kartei übernommen wurden. Im Laufe des vergangenen Jahres kamen weitere 212 Farbdias hinzu, so daß ein vereinseigener Bestand von 519 Stück am Jahresende vorhanden war. Die Mitgliederkartei weist 350 für Farbbildvorträge geeignete Dias aus.

Vielmehr wie in der Farbfotographie, in der die Aufgabe des Lichtbildners verhältnismäßig passiv ist, liegt im Schwarz-Weiß-Bild, angefangen von der Motivwahl, der Belichtung des Negativmaterials bis zur Herstellung des fertigen Bildes das eigentliche Können des Fotografen. Dieser Aufgabe muß im neuen Jahr besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Die Internationale Fotoausstellung der Naturfreunde in Hamburg, die Herstellung von Wandermappen, die geplante Ausstellung auf dem Dörnbergfest ist ohne das Schwarz-Weiß-Bild nicht denkbar. Boß.

Jugendarbeit

Es bestehen 3 Jugendgruppen, von denen 2 berichtet haben. Von der Jugendgruppe Bettenhausen ist trotz Erinnerung kein Bericht eingegangen. Es gelingt nicht, mit dieser Gruppe einen Kontakt herzustellen. Zuweilen besteht der Eindruck, als ob diese Gruppe nur mit einem Bein in unserer Organisation steht.

Im übrigen war die Jugend dort, wo es galt werbend für die „Naturfreunde“ einzutreten, zur Stelle. Bei der Ausgestaltung des kulturellen Teils der Landeskongferenz war es die Naturfreundejugend, die dem Abend das Gepräge gab. Die Jugendgruppe sang und tanzte in den Altersheimen Schocketal und Bettenhausen und wirkte u. a. auch bei dem Märchenfest in Niederrzwehren und bei der Feier zum 60jährigen Jubiläum unseres Gesamtvereins auf dem Meißner mit.

FOTO



KASSEL

Am Holländischen Platz

Wanderkarten

— auch amtliche —

in der

Kasseler Bücherstube

Gerhard Röder

SPOHRSTR. 6/8 - RUF 16150

Es wurden 74 Heimabende mit 1381 Teilnehmern durchgeführt. Meist handelte es sich um Heimabende belehrenden Inhalts. Themen waren u. a.: „Geschichte der Arbeiterbewegung“, „Geschichte der „Naturfreunde im Bezirk Kassel“, „Jugoslawien“, „Thüringen“, „Sachsen“, „Schlesien“, „Schwarz-Weiß, ein Problem“, „Die Entwicklung der Eisenbahn“, „Scott kämpft um den Südpol“, Lichtbildervorträge wurden gehalten über Belgien, Italien, Borkum, Amerika und Albert Schweitzer. Daneben wurden Kultur-, technische-, Expeditions- und Spielfilme gezeigt. Stark interessiert waren unsere Jugendlichen auch am Theater. 10 Theatervorstellungen wurden von 450 Jugendlichen besucht.

Daß die Naturfreundejugend Sonnabend für Sonnabend „auf Fahrt“ geht, ist eine Selbstverständlichkeit. Allerdings dominiert auf diesen Fahrten das Fahrrad. Neben Wochenendauffahrten in die Umgebung Kassels wurden mehrtägige Fahrten in den Kellerwald, das Rothaargebirge, den Knüll, in den Solling und in den Harz unternommen. Die Großfahrt 1955 führte durch Luxemburg nach Belgien, hinauf bis nach Antwerpen.

Die Kindergruppe

Auch unsere Kindergruppe ging allmonatlich einmal auf Fahrt. Während der Schulferien wurde mit 27 Kindern auf dem Meinhard bei Eschwege ein zehntägiges Ferienlager durchgeführt. Das Naturfreundehaus der Ortsgruppe Eschwege diente als Stützpunkt.

Die Bundesgartenschau wurde von der Kindergruppe nicht weniger als 12 mal besucht. Gruppennachmittage wurden wöchentlich an 2 Nachmittagen durchgeführt.

Die Stärke der Kindergruppe ist starken Schwankungen unterworfen. Leider mußte sich die Kindergruppenleiterin, Ely Haas, einer schweren Operation unterziehen, so daß sie auch die Kindergruppenarbeit abgeben mußte.

Das Steinberghaus

Unser Haus erfreute sich auch im abgelaufenen Jahr regen Zuspruchs. Die Zahl der Übernachtungen betrug 10 006 und liegt damit unwesentlich unter der Zahl des Jahres 1954.

Künftige warme und wetterfeste Sportbekleidung und alle Wanderausrüstung von Kopf bis Fuß

findet man immer
sehr preiswert und gut im



Sporthaus
KASSEL
Humboldtstraße 8
Sporthaus
Ruf 1 61 95

Von den Übernachtungen entfallen auf

Mitglieder des TVDN	1624	
Jugendliche	2436	= 4060
Erwachsene		1174
Lehrgänge		2474
Schulen		1033
Jugendgruppen		
DJH Einzelwanderer		
Jugendliche bis 20 Jahre	372	
Jugendliche bis 25 Jahre	199	
Erwachsene	694	= 1265

Zusammen: 10 006

Der Anteil von Mitgliedern unserer Organisation ist ganz beträchtlich gestiegen und beträgt 40,5 Prozent. Der Anteil der Jugendlichen an den Übernachtungen beträgt rund 57 Prozent, der der Erwachsenen 43 Prozent. Wer sich an die Zahlen der früheren Jahre erinnert, weiß, welche starke Verschiebung hier zugunsten der Erwachsenen erfolgt ist.

Das Haus erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Zahlreiche Naturfreunde aus Norddeutschland verbrachten ihre Ferien im Haus und haben es immer wieder weiter empfohlen. Als Gäste konnten wir auch 28 Holländer, 12 Belgier, 18 Dänen, 11 Amerikaner und 2 Österreicher aufnehmen.

Die Einrichtungen des Hauses wurden im Jahre 1955 weiter verbessert. So wurde die Küche und der Vorratsraum in Fliesen gelegt. Gegen Ende des Jahres wurde die Neugestaltung der Waschräume, die Neu-
dielung des großen Tagesraumes, der Einbau eines größeren Fensters in diesen Raum und die Verlegung des Verkaufs-
raumes in die obere Küche beschlossen. Diese Arbeiten sind zum größten Teil schon abgeschlossen. Da es nicht mög-
lich war, die erforderlichen Gelder aus eigenen Mitteln und durch Zuschüsse der öffentlichen Hand restlos aufzubringen, mußte ein Darlehen bei der Stadtsparkasse Kassel aufgenommen werden.

Das Haus wird im Jahre 1956 allen Ansprüchen – soweit sie nicht überspannt und außerhalb unseres Rahmens liegen – gerecht werden können.

Unser Mitteilungsblatt

Um unsere Mitglieder über die Veranstaltungen des Vereins zu unterrichten, erschien ab 1. 1. 1955 unser Mitteilungsblatt unter dem Titel „Der Wegweiser“ in neuer Form. Die Zustellung an die Mitglieder erfolgte per Post. Ab 1. 3. 1956 wird das Mitteilungsblatt erweitert und dient auch als Mitteilungsblatt des Bezirks und aller Ortsgruppen des Bezirks. Es soll helfen, unsere Organisation weiter zu festigen, damit wir die Aufgaben, die vor uns stehen, erfüllen können.

Karl Wack, Obmann

Rahmen-Wanderplan 1956

- 1./2. April (Osterwanderung): Ins Meißnergebiet. Hasselbach – Meißnerhaus (Übernachtung) – Bransrode – Laudenbachtal – Fahrbachtal – Roter See – Bilstein – Helsa. Fahrtkosten: 2,80 DM. Abfahrt: 8.15 Uhr Bettenhausen. Wanderführer: Paul Schminke.
6. Mai: Gensungen – Rhündaer Schweiz – Mosenberg – Falkenberg – Unshausen. Fahrtkosten: ab Oberzwehren 2,80 DM. Wanderführer: Otto Berninger.
- 20./21. Mai (Pfingstwanderung): An den Edersee u. in die Waldecker Berge. Wanderführer: Konrad Boßdorf.
10. Juni: Röhrenfurth – Riedforst – Fürstenhagen. Fahrtkosten: 2,40 DM. Wanderführer: Konrad Boßdorf.
17. Juni: Heimatkundliche Wanderung zwischen Odenberg – Schloßberg – Maderstein – Lamsberg und Lotterberg. Fahrtkosten: ca. 1,60 DM. Wanderführer: Wilhelm Leck.
- 23./24. Juni: 25 Jahre Meißnerhaus.
30. Juni/1. Juli: Dörnbergfest.
- 7./8. Juli: Omnibusfahrt nach Alsfeld und Treffen mit der Ortsgruppe Alsfeld. Reiseleiter: Karl Wack.
5. August: Von Spangenberg auf dem Spangenberg Fußpfad nach Lohfelden. Wanderführer: Paul Schminke.
26. August: Bad Wildungen – Peterskoof – Hamfurth – Buhlen. Fahrtkosten: 3,90–4,50 DM. Wanderführer: Karl Matysik.
16. Sept.: Herbstwanderung durch Söhre und Riedforst (Fürstenhagen – Guxhagen). Fahrtkosten: 2,40 DM. Wanderführer: Wilhelm Leck.
23. Sept.: Heimatkundliche Omnibusfahrt. Heiligenberg – Homberg – Fritzlar. Reiseleiter: Otto Berninger.
7. Okt.: Malsfeld – Spangenberg – Giasenbach – Hess.-Lichtenau. Wanderführer: Konr. Boßdorf.

Gaststätte „Gildehaus“

Inhaber: Karl Huhn

Kassel

Holländische Str. 21

Vereinslokal der Naturfreunde

Jean Hübel

Schreinermeister

Bau- und Möbel-Schreinerei

GEGRÜNDET 1896

KASSEL Ihringshäuser Str. 31, Ruf 8327

Wie bisher wandern wir jeden Sonntag. Die vorstehenden Wanderungen sind Wanderungen, die mit etwas höheren Kosten verknüpft sind. Wir geben sie schon jetzt bekannt, damit jeder, der daran teilnehmen will, sich rechtzeitig darauf einstellen kann. Unsere sonstigen Wanderungen werden im Mitteilungsblatt und in den Tageszeitungen veröffentlicht. Die Wanderführer.

Wanderplan für März/April

März

- 4.: Wilhelmshausen – Alaunteiche. Treffen: 8.25 Uhr Endstation 3 Ihringshäuser Str. Abfahrt: 8.35 Uhr mit Bahnbus. Wanderführer: Mund.
- 10./11.: Arbeitsdienst Steinberghaus. Abfahrt: Sonnabend, 11. 3., 13.50 Uhr Martinsplatz.
- 17./18.: Arbeitsdienst Steinberghaus. Abfahrt: Sonnabend, 17. 3., 13.50 Uhr Martinsplatz.
- 24./25.: Bezirkskonferenz in Eschwege. Näheres siehe Bezirksnachrichten.
- 25.: Um den Mühlenberg. Treffen: 9 Uhr Leipziger Platz. Wanderführer: Prell.
- 30.: (Karfreitag) Hessenschanze – Weimar – Stahlberg. Treffen: 9 Uhr Hessenschanze. Wanderführer: Berninger.

April

- 1./2.: (Ostern) Hasselbach – Meißnerhaus (Übernachtung) – Bransrode – Laudenbachtal – Fahrachtal – Roter See – Bilsstein – Helsa. Fahrtkosten ca. 2,80 DM. Abfahrt: 1. 4., 8.15 Uhr, Bahnhof Bettenhausen. Wanderführer: Schminke.
- 8.: Burghasungen – Hundsberg – Firnsbachtal. Treffen: 8.30 Uhr Hauptbahnhof. Abfahrt: 8.40 Uhr mit Bahnbus. Wanderführer: Prell.
- 15.: Zum Heiligenberg. Treffen: Bahnhof Oberzwehren 7.30 Uhr. Gabelkarte Grifte/Guxhagen 0,90 DM (Grifte-Altenbrunslar nachlösen.) Wanderführer: Matysik.
- 22.: Helsa – Franzosentriess – Lohfelden. Treffen: 8.00 Uhr Bahnhof Bettenhausen. Abfahrt: 8.15 Uhr. Fahrtkosten 0,80 DM. Wanderführer: Leck.
- 29.: Escherode – Dragonerloch – Steinberghaus. Abfahrt: 8.20 Uhr Hallenbad. Wanderführer: Wack.

Mai

- 1.: Mai-Spaziergang nach Bergshausen. Treffen: 14.00 Uhr Kirche Niederzwehren.

Fotogruppe

Nach wie vor finden sich jeden Freitag 19.30 Uhr (außer an den Tagen der Monatsversammlung) die Fotofreunde im Hermann-Haarmann-Haus zum Gedankenaustausch ein. Über die Benutzung des Fotolabors im Haus der Jugend, wofür jeder Dienstagsabend aussersehen ist, Auskunft in den Gruppenabenden oder beim Unterzeichneten Boß holen.



„Alsfeld, eine hessische Kleinstadt“, lautet der Titel unseres Lichtbildervortrags in der Monatsversammlung am 6. April. Hier einen Blick auf Rathaus und Markt.

Im Steinberghaus besteht – wie in allen Naturfreundehäusern – Schlafsack- bzw. Wäschezwang. Die Gebühr erspart man, wenn man seinen Schlafsack oder – sofern man unter einer warmen und molli- gen Steppdecke schlafen will – seine Wäschegarnitur mitbringt. Oder noch besser: Man läßt seine Wäsche oben im Haus, es hat genug Platz um sie unterzubringen. Kommt man herauf, läßt man sie sich aushändigen und alles ist in Ordnung. Und noch eins: Wenn Ihr über Nacht im Haus bleibt, vergeßt die Hausschuhe nicht! Es ist gemütlicher „mit“, Ihr habt warme Füße und schont das Haus.

STRIPPEL & HELLER

Lebensmittel-Großhandlung
Kaffee-Großrösterei
Weinkellerei

Kassel Wilhelmshöher Allee 176
Fernruf 17021 u. 17022

Wochenplan der Jugendgruppen

- Montag: 19.30 Uhr. Sing- u. Spielkreis. Volkstanz.
Dienstag: 19.30 Uhr. Interessenkreis und Turnen in der Turnhalle der Fasanenhofschule im 14-tägigen Wechsel.
Mittwoch: 19.00 Uhr. Gruppenabend der. Gr. II.
Donnerstag: 19.30 Uhr. Gruppenabend der Gr. I. Gruppenabend der Gr. III.
Freitag: 19.00 Uhr. Tischtennisabend.

Jugendgruppe I

März

- 1.: Ein Filmabend. Anschl. Diskussion. Wir sehen zwei Kulturfilme.
- 8.: Naturfreundejugend singt und spielt. Ein Bunter Abend mit neuen Spielen.
- 15.: „Die Externsteine.“ Lichtbildervortrag von Dr. Kurt Mötzing.
- 22.: Zum 200. Todestag Mozarts. Aus dem Leben und Schaffen des großen Komponisten.
- 29.: ... denn ein Lied macht's Herz so frei!“ Ein Liederabend.

April

- 5.: Film, Funk und Theater. Ein Diskussionsabend.
- 12.: Kanada – das Land der Superlative.
- 19.: Indien und seine Geschichte. Eine zeitnahe Betrachtung.
- 26.: Aktuelles aus aller Welt. Neues von Sport, Politik, Technik u. a.
3. Mai: Naturfreundejugend gestaltet Feste und Feiern. Hinweise und Vorschläge.

Fahrten werden in den Heimabenden bekanntgegeben und richten sich nach den Witterungsverhältnissen.

Osterfahrt

Vom 30. 3. (Karfreitag) bis 2. 4. (2. Ostertag) in den Teutoburger Wald. Unkosten pro Teilnehmer 14,- DM (darin enthalten Bahnfahrt nach Bielefeld und zurück, Übernachtungen, warmes Mittagessen und Besichtigung Schloß Detmold). Wanderung von Bielefeld über die Höhen des Teutoburger Waldes nach Örlinghausen (Übernachten), weiter Kammwanderung zum Hermannsdenkmal – Detmold (2mal Übernachtungen). Tageswanderung zu den Externsteinen, Am Heimfahrtstage vormittags Besichtigung von Schloß Detmold.
Abfahrt: 30. 3. um 8.21 Uhr mit Eilzug.
Treffpunkt: um 8.00 Uhr Hauptbahnhof.
Rückkehr: am 2. 4. um 16.04 Uhr Kassel Hbf.

Vorschau auf die Sommerfahrt

Fahrt in die österreichischen Alpen.
Zeit: 28. 7. bis 12. 8. 1956.
Vorläufiger Plan (der sich nur geringfügig ändern kann).
Eisenbahnfahrt Kassel – Regensburg – Wien – Payerbach – Reichenau (Semmeringgebiet) und zurück von Maria Zell (Steiermark) nach Kassel.

Dampferfahrt von Linz durch die Wachau (Melk – Krems) nach Wien.

Aufenthalt in Wien 2 Tage. Auf der Knofelerhütte im Höllental 6 Tage. Von hieraus Wanderungen zum Schneeberg (2200 m), zur Rax (2100 m), und in das Höllental.

Mit dem Omnibus über das Preiner Gscheid nach Maria Zell, dort in der JH. Aufstieg zum Otter (2 Tage, übernachten auf dem Otterschutzhaus).

Unkosten ab und bis Kassel 120,- DM.

Jeder Teilnehmer muß im Besitze eines eigenen PASSES sein.

Anmeldung bis zum 1. Juni 1956.

Karl Lenderoth

Jugendgruppe II

März

- 7.: Liederabend. Wir singen Frühlingslieder.
- 14.: Wir gehen ins Hallenbad.
- 21.: Aus Spoerls Werken.
- 28.: Aktuelles aus aller Welt.

April

- 4.: Aus dem Leben Mozarts.
- 11.: Bunter Allerlei.
- 18.: Wer was weiß, schreib auf; Ein Quiz mit Lichtbildern.
- 25.: Anhaltinische Dorfgeschichten.

Fahrten mit den bequemen und modernen Omnibussen der

**Kasseler
Verkehrs-
Gesellschaft**

bereiten immer wieder eine Freude.

Kostenlose Beratung und Bearbeitung von Reisevorschlagen.

Auskunft:

Kassel-B., Sandershäuser Str. 23, Ruf 5091

ORTSGRUPPE GÖTTINGEN

Veranstaltungen der Ortsgruppe

März

- 4.: Rodeln oder Wandern, Halbtagsfahrt, 9.00 Uhr Stadtpark.
- 7.: Quizabend. Leitung: Helma Ricke. 20.00 Uhr Jugendheim.
- 10.: Stiftungsfest in Grone. 20.00 Uhr bei Grabe.
- 14.: Vortrag über Manager-Krankheit (Dr. Borgolte). 20.00 Uhr Jugendheim.
- 18.: 3 Arbeitsstunden auf dem „Kl. Hagen“. 9.00 Uhr Gelände.
- 21.: Frühlingsabend. Leitung: Friedchen Schlieper. 20.00 Uhr Jugendheim. (Tassen für Tee mitbringen.)
- 24./25.: Bezirkskonferenz in Eschwege.
- 28.: Schallplattenabend. Leitung: W. Schlieper. 20.00 Uhr Jugendheim, Saal.

April

- 1.: (Ostersonntag) Tageswanderung durch den Solling. Treffpunkt n. Vereinb.
- 4.: Liederabend. Leitung: Else Wagener. 20.00 Uhr Jugendheim.
- 8.: Wir treffen uns alle im Hallenbad. 10.00 Uhr.
- 11.: Vortrag über die Göttinger Wasserversorgung. Leitung: Karl Wagner. 20.00 Uhr Jugendheim.
- 15.: Wir wandern durchs Gartetal. (Ganztagswanderung.) 8.00 Uhr Geismartor.
- 18.: Hüttenabend. Leitung: O. und E. Wagener. 20.00 Uhr Jugendheim.
- 25.: Musikabend im Saal. Leitung: Ad. Wolf. 20.00 Uhr Jugendheim.
- 29.: 3 Arbeitsstunden auf d. „Kl. Hagen“. 9.00 Uhr.
1. Mai: Alt und jung feiert auf dem „Kl. Hagen“. Ab 14.00 Uhr.

April

- 1.: (Ostersonntag) Tageswanderung durch den Solling. Zeit nach Vereinbarung.
- 8.: Wir treffen uns im Hallenbad. 10.00 Uhr.
- 9.: Wir sehen Farblichtbilder. Leitung: W. Dettmer. 20.00 Uhr Jugendheim.
- 15.: Wir wandern durchs Gartetal. 8.00 Uhr Geismartor.
- 16.: Erich-Kaestner-Abend. Leitung: Kl. Wagener, H. Brüger. 20.00 Uhr Jugendheim.
- 22.: Wir treffen uns im Hallenbad. 10.00 Uhr.
- 23.: Hüttenabend. Leitung: Jürgen Kulp, H. Brüger. 20.00 Uhr Jugendheim.
- 29.: 3 Arbeitsstunden auf d. „Kl. Hagen“. 9.00 Uhr.
- 30.: Tischspiele. 20.00 Uhr Jugendheim.
1. Mai: Wir feiern a. d. „Kl. Hagen“. Ab 14.00 Uhr.

Donnerstag-Jugend-Programm

März

- 1.: Diskussion: Rilkes „Cornet“ in Film und Buch.
- 8.: Liederabend.
- 15.: Bericht: Die kleinen Vier – Besuch in den Zwergstaaten Europas.
- 22.: Wir basteln.
- 29.: Hüttenabend.

April

- 5.: „Der moderne Knigge.“
- 12.: Wir sprechen über soziale Probleme von heute. (W. Fassauer.)
- 19.: Schallplatten- und Tonbandabend.
- 26.: Hüttenabend.

Jugendgruppen

Montag-Jugend-Programm

März

- 5.: Liederabend. Leitung: Klaus Wagener. 20.00 Uhr Jugendheim.
- 10.: Stiftungsfest in Grone. 20.00 Uhr bei Grabe.
- 12.: Tonbandabend. Leitung: Olli, Jürgen, Klaus. 20.00 Uhr Jugendheim.
- 18.: 3 Arbeitsstunden auf d. „Kl. Hagen“. 9.00 Uhr.
- 19.: Frühlingsanfang mit Tee und Gebäck. Karl Arend, H. Brüger.
- 26.: Quizabend. Leitung: Renate Herbst, Jürgen Dettmer. 20.00 Uhr Jugendheim.



Walter Pätzold
Gravieranstalt
Gravierungen
Messingstempel
Gummistempel
GÖTTINGEN
Hainholzweg 2-4

Buchbinderei

Friedrich Bruns

GÖTTINGEN

Wendenstraße 5b · Ruf 57629

Freitag-Jugend-Programm

März

- 2.: Rosi Richter berichtet uns über Madam Curie. 20.00 Uhr Jugendheim.
- 4.: Rodeln oder Wandern (Halbtagsfahrt). 9.00 Uhr Stadtpark.
- 9.: Liederabend. Leitung: Klaus Wagener. 20.00 Uhr Jugendheim.
- 10.: Stiftungsfest in Grone. 20.00 Uhr bei Grabe.
- 16.: Else Wagener erzählt über „Jugend vor Gericht“. 20.00 Uhr Jugendheim.
- 18.: 3 Arbeitsstunden auf d. „Kl. Hagen“. 9.00 Uhr.
- 23.: Wir feiern den Einzug des Frühlings. 20.00 Uhr Jugendheim. (Tee und Gebäck.)

April

- 1.: (Ostersonntag) Tageswanderung durch den Soling. Zeit nach Vereinbarung.
- 6.: Ingrid Müller erzählt über moderne Literatur. 20.00 Uhr Jugendheim.
- 8.: Wir treffen uns im Hallenbad. 10.00 Uhr.
- 13.: Herr Ahrens erzählt uns über die Wasserversorgung der Stadt Göttingen. 20.00 Uhr Jugendheim.

**Rundfunkgeräte
Fernseher
Phonoschränke**

Rundfunkhaus

Böker & Heidefuß · Göttingen
Groner Tor 17 · Ruf 22898

- 15.: Wir wandern durchs Gartetal. 8.00 Uhr Geismartor.
- 20.: Hüttenabend. Leitung: Bernd Steil. 20.00 Uhr Jugendheim.
- 22.: Wir treffen uns im Hallenbad. 10.00 Uhr.
- 27.: Magnetofonband-Abend. Leitg.: Kl. Wagener. 20.00 Uhr Jugendheim.
- 29.: 3 Arbeitsstunden auf d. „Kl. Hagen“. 9.00 Uhr.
1. Mai: Wir feiern a. d. „Kl. Hagen“. Ab 14.00 Uhr.

Kindergruppen

Die Kindergruppen treffen sich jeden Donnerstag im Jugendheim.

Gruppe I (von 6–11 Jahren) um 15.30–17.00 Uhr

Gruppe II (von 12–15 Jahren) um 17.00–19.00 Uhr

Die Kindergruppen beteiligen sich an allen Fahrten des Ortsvereins.

Alle Gruppen

Es stehen für jeden Montag ca. 30 Theaterkarten unseren Gruppen zur Verfügung. Preis 0,75 DM. Rechtzeitige Bestellungen bei Wanderfreundin Helma Ricke, Göttingen, Düstere Str. 10/11.

Jeden Dienstag um 20.00 Uhr im Jugendheim-Saal Volkstanz für alle Gruppen.

Ortsgruppe

Hessisch-Lichtenau e. V.

Unsere hiesige Ortsgruppe wurde am 19. Dezember 1955 unter der Nummer 75 in das Vereinsregister eingetragen.

Veranstaltungen:

3. März: Monatsversammlung im Vereinslokal.

7. April: Monatsversammlung im Vereinslokal.

Wanderungen für die Monate März und April werden im Vereinskasten bekanntgegeben.



Trinkt den echten

**Meissner
Gebirgstropfen**

Alleiniger Hersteller

MEISSNER
GEBIRGSTROPFEN
LIKORFABRIK

Wilhelm Strey · Inhaber Karl Hirse
HESSISCH-LICHTENAU

Jugendgruppe

Gruppenabende in der Zigarrenfabrik.

März

- 7.: Quizabend.
- 14.: Wie verhalte ich mich auf Fahrt und Lager.
- 21.: Filmabend: „Abenteuer im Dschungel“.
(Vereinshaus).
- 28.: Wir singen und spielen.

April

- 4.: Diskussionsabend über die Vortragsreihe des Kreisjugendpflegers: „Du und deine Stadt“.
- 11.: Rätselabend.
- 18.: Abendwanderung zur Ruine Reichenbach.
Treffpunkt: 19.00 Uhr am Sportplatz.
- 25.: Wir singen.

Im Rahmen der Jugendsammelwoche vom 15.–21. März wird in Verbindung mit dem Stadtjugendring am 15. März im Saal der Löwen-Lichtspiele das Laienspiel „Emil und die Detektive“ aufgeführt. Am 19., 20. und 21. März läuft im Vereinshaus der Film „Die Feuerzangenbowle“.

Ortsgruppe Eschwege e. V.

März

- 4.: Das „Haus am Meinhard“ ist wieder jeden Sonntag voll geöffnet.
- 14.: Eröffnung unserer Werbewochen. Frauenabend mit gemütlichem Teil um 20.00 Uhr in der Jugendherberge am Mühlgraben. Wir bitten unsere Frauen um rege Werbung und Gäste einzuführen.

- 23./24.: Bezirkskonferenz im Kreisjugendheim. (Näheres siehe Bezirksnachrichten.) Unsere Mitglieder werden gebeten, für ältere Mitglieder aus dem Bezirksområde für eine Nacht Schlafstellen zur Verfügung zu stellen. Meldung an Erich Weigt, Mozartstr. 10.

April

- 2.: Osterwanderung mit Musikgruppe nach unserem Haus. Treffen: 8.30 Uhr, 2. Werrabrücke. Wanderführer: Franz Schäfer.

- 15.: Feiertunde der Kindergruppe mit Übergabe der Schulentlassenen an die Jugendgruppe um 15.00 Uhr im „Näppchen“, Luisenstraße.

- 22.: Wanderung in den Schlierbach. Treffen: 13.00 Uhr am Stadtpark. Wanderführer: E. Weigt.

- 30.: Walpurgisfeier im „Haus am Meinhard“.

Jugendgruppe

Gruppen-Abend jeden Mittwoch 20.00 Uhr im Kreisjugendheim.

Kindergruppe

Gruppen-Nachmittag jeden Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr im Kreisjugendheim.

Ortsgruppe Oberkaufungen

März

- 3.: Monatsversammlung 20.00 Uhr Vereinslokal W. Pohl. Lichtbilder der Fotogruppe.
- 4.: Halbtages-Wanderung Michelkopf – Lewalter-Brunnen – Helsa – Oberkaufungen. Treffpunkt: 8.00 Uhr Vereinslokal W. Pohl.
- 18.: Wanderung der Fotogruppe. Treffpunkt: 8.00 Uhr Lossebrücke (Weinschänke).

April

- 1.: (Ostersonntag) Tageswanderung zum Steinberg-haus. Treffen: 7.00 Uhr Vereinslokal.
- 7.: Monatsversammlung 20.00 Uhr Vereinslokal.
- 15.: Tageswanderung (Ziel im Aushängekasten).
- 29.: Wanderung der Fotogruppe. Treffen: 7.00 Uhr Vereinslokal.

Alle Mitglieder werden gebeten, sich zu jeder freien Stunde zur Arbeit am Haus einzufinden.

Ortsgruppe Lohfelden

März

- 10.: Familienabend bei Gundlach, 20.00 Uhr.
- 18.: Besichtigung der Sportanlage in Wellerode. Treffen: 9.00 Uhr im Heim. Wanderführer: Streit.
- 22.: Liederabend im Heim, 20.00 Uhr.

Strickwaren Wolle, Strümpfe und Wäsche
kaufen Sie preiswert bei

O. Merten STRICKEREI Eschwege BRÜHL 17

April

- 6.: Monatsversammlung im Jugendheim, 20.00 Uhr.
- 15.: Wanderung zum Michelkopf. Treffen: 9.00 Uhr im Heim. Wanderführer: Streit.
- 19.: Liederabend im Heim, 20.00 Uhr.
- Heimabend der Jugendgruppe jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im Jugendheim.

Ortsgruppe Sand e. V.

März

- 1.: Vortrag „Achtet und schützt unsere Naturdenkmäler“.
- 10.: Lichtbildervortrag „Wanderung durchs Hessenland“.
- 17.: Wanderung „Rund um Sand“.

- 22.: Wie gestalten wir unsere Sommerveranstaltungen zur Werbung neuer Mitglieder.
- 30.: (Karfreitag) Wanderung durchs Emsal.

April

- 1./2.: Wanderung zum Steinberg.
- 7./8.: Arbeitsdienst an unserem Haus.
- 15.: Wanderung zum Niedensteiner Kopf und Langenberge.
- 22.: Lichtbildervortrag für Kinder um 14.00 Uhr, Erwachsene um 20.00 Uhr im Heim.
- 29.: Mitgliederversammlung um 14.00 Uhr.
- Jeden Donnerstag Heimabend für Jugendgruppe und alle Mitglieder, jeden Sonntag Zusammenkunft der Kindergruppe. Weitere Veranstaltungen werden dort bekanntgegeben. Gäste immer herzlich willkommen.
- Alle Mitglieder werden gebeten, sich sonnabends und sonntags am Haus einzufinden, um die sanitären Anlagen fertigzustellen.

DIE ORTSGRUPPEN BERICHTEN

Zwei Kasseler Vorträge

Am 19. 1. sprach Rolf Janitz (Marburg) im überfüllten Saal des Landesmuseums über eine Reise „Von Südschweden ins Land der Mitternachtssonne“. In überaus lebendiger Weise gab er zunächst einen Überblick über die Entwicklung des modernen Schweden, seines fortschrittlichen Staatswesens, seiner sozialen und kulturellen Lage und zeigte dann eine Reihe prächtiger Farbdias, von denen die Aufnahmen von einer Wanderung durch Lappland bei den alten Wandersleuten ganz besonderes Interesse fanden. Ein Abend, der für alle Besucher, unter denen wir viele Gäste entdeckten, ein Gewinn war.

Am 10. 2. sprach Adrian Pösch (Mühldorf), der Referent für Hochtouristik im Bezirk Oberbayern des TVDN, im „Ständehaus“. Auch er hatte – trotz der herrschenden Kälte – ein volles Haus. „Vom Montblanc in die Dolomiten“ war sein Thema. Pösch, ein zünftiger und humorvoller Bursch, führte seine Zuhörer zunächst in die Bernina, zeigte ihnen eine Skibesteigung des Montblanc, ging mit ihnen hinunter nach Italien und ließ sie teilnehmen an Kletterfahrten in den Dolomiten. Zu ausgezeichneten Farbaufnahmen gesellten sich fesselnde Schilderungen von der Überschrei-

tung der Vajolettürme, der Kletterei in der Marmolata-Südwand u. der Schleierkante. Der reiche Beifall zeigte dem sympathischen Redner, daß er den rechten Kontakt mit den Kasseler Naturfreunden gefunden hat.

Beide Abende waren für die Ortsgruppe und unsere Naturfreundesache ein Erfolg.
wk.

Rege Werbetätigkeit

Der von der Fotogruppe Kassel zusammengestellte und erstmalig am 6. 1. 1956 im „Gildehaus“ gezeigte Lichtbildervortrag „Kassel und die Bundesgartenschau 1955“ wurde im Januar und Februar in folgenden Orten gezeigt: Witzenhausen, Vollmarshausen, Sandershausen, Hoof, Bergshausen und Wellerode, ferner bei einer Abteilung der Städtischen Werke Kassel und im Kasseler Stadtteil Fasanenhof.

Außerdem wurden von der Jugendgruppe Kassel als Beitrag zur kulturellen Arbeit des Bezirks u. a. in Besse der Vortrag „Von Besse zum Schwarzwald“, in Heringshausen, Lohfelden, Sand und Vollmarshausen der Vortrag „Von der Rhön zum Meißner“ gehalten.

Eine Skiwanderung durch den Kaufunger Wald

Zwar wehte am Vormittag des 12. Februar ein eisiger Nordwind, der die Quecksilbersäule auf minus 20 Grad herabdrückte, aber die Skiläufer der Ortsgruppe Kassel nicht davon abhielt, ihre geplante Wanderung in den winterlichen Kaufunger Wald durchzuführen.

Eine Gruppe kam von Lutterberg hinauf zum Steinberg, die andere von Escherode. Allen bot unser „Steinberghaus“ eine schützende und warme Unterkunft und wer dennoch fror, konnte die letzten Reste der Kälte mit einem Grog „à la Fräulein“ (für die Nichtskiläufer eine geheimnisvolle Sache, mehr wird nicht verraten) austreiben. Am Sonntag trennten sich die beiden Gruppen wieder. Die eine zog über den Haferberg-Umschwang zum Bilstein und weiter nach Helsa. Die andere tobte sich auf den Wiesen unterhalb der Häringsnase, die sich als ideales Skigelände erwiesen, aus. Nachmittags zog die Gruppe ihre Spuren durch den einsamen und tiefverschneiten Ingelheimbachgrund. Vor Heiligenrode kletterte sie müde, aber froh und lustig, in den Omnibus.

Wieder einmal stellte sich heraus, daß der Kaufunger Wald mit dem „Steinberghaus“ als Stützpunkt ein ideales Gebiet für Skiwochenendfahrten ist. Da wimmelt es nicht von wild-gewordenen Skirasern. Einsame Waldschneisen, sanfte, aber auch steile Hänge warten auf den Skiwanderer, der die Schönheiten des Kaufunger Waldes kennenlernen will.



Verdienste des am 26. Januar 1954 verstorbenen langjährigen Vorsitzenden und Mitbegründers der Ortsgruppe geehrt. – Für alle Naturfreunde wird der Karl-Schröder-Steg stets ein Mahnmal für die Fortführung der im Jahre 1921 in Hessisch-Lichtenau begonnenen Arbeit zum Wohle unserer großen und schönen Internationalen Naturfreundebewegung sowie eine Stätte der steten Erinnerung und des stillen Gedenkens sein.

Schröder

Der Karl-Schröder-Steg

Am 14. August 1955 weihte die Ortsgruppe Hessisch-Lichtenau im Beisein unseres Bezirksjugendleiters Karl Lenderoth als Vertreter des Bezirksvorstandes, der Jugendgruppe Kassel und der Bürgermeister der Stadt Hessisch-Lichtenau und der Gemeinde Velmeden den im Jahre 1950 von der Ortsgruppe Hessisch-Lichtenau erbauten, über den Bachlauf der Velmede zum Steinberg führenden Steg als Karl-Schröder-Steg ein. Mit dem Aufstellen einer Gedenktafel wurden die

„Wer nichts weiß von dem Großen
und Schönen, das sich in den Tälern,
auf Bergeshöhen und im Waldes-
dunkel offenbart, wer nichts fühlt
von der Herrlichkeit da draußen,
dem geht der Keim verloren,
aus dem Ideale wachsen,
der verliert damit das Höchste
und Beste für das Menschenleben“

Wandspruch im Sander Naturfreundehaus

Mitteilung der Bezirksjugendleitung

Die Bezirksjugendleitung veranstaltet Pfingsten auf dem „Großen Stein“ bei Reichenbach ein großes Bezirkszeltlager. Übernachtung erfolgt in eigenen Zelten und Blockhütten. Badegelegenheit im Schwimmbad zu Reichenbach (5 Minuten vom Lager). Spielwiese und reichlich Wald vorhanden.

Unser Bezirksjugendtag findet diesmal am 5. und 6. Mai 1956 in Vollmarshausen statt. Er startet unter dem Motto:

„Naturfreundejugend singt und spielt!“

Am Sonnabend wird eine große Werbeveranstaltung aufgezogen, mit Sport und Spiel, Volkstanz und Singen wollen wir für uns werben!

Zu beiden Terminen kommen noch nähere Hinweise. Es wird nur gebeten, daß sich diese Veranstaltungen schon vorgemerkt werden.

K. L.

Jahresende im Harz

Die Jugendgruppe Kassel I hatte sich das Naturfreundehaus Zellerfeld für das Winterlager ausgesucht. Die ersten zwei Tage regnete es, aber dann begann der Winter. Der Besuch des Bergwerkmuseums in Claustal bereicherte unser Wissen auf diesem Gebiet. Eine Wanderung durch das schöne Okertal führte zu der neuen Okertalsperre, deren Vorsperre schon mit Wasser angefüllt ist. Gespenstisch ragen Bäume und Häuserruinen aus dem Wasser. Noch ist die Hauptsperre leer, aber in ca. 2 Jahren wird auch sie voll sein und man hat von dem neuen Ort Neu-Schulenburg einen herrlichen Blick auf den zukünftigen See. – Die Skihasen vergnügten sich am Bruchberg und dem Sonneberger Weghaus, während die Nichtskihasen eine Wanderung nach Bad Grund unternahmen.

In der Sylvesternacht aber gingen wir kurz vor Mitternacht hinaus auf die Zellerfelder Höhe und erlebten hier den Anbruch des neuen Jahres in tiefverschneiter Winterlandschaft. Um 1 Uhr

waren wir wieder daheim und verbrachten noch einige schöne Stunden.

Leider mußten wir am Neujahrstag wieder heimwärts. Während der Harz sein Winterkleid übergezogen hatte, regnete es in der Ebene in Strömen.

Bezirksjugendkonferenz 1956 in Hann.-Münden

Am 4. und 5. Februar 1956 fand in Hann.-Münden die diesjährige Bezirksjugendkonferenz statt. Der Sonnabend vereinte Delegierte und Gäste zusammen mit der Ortsgruppe Hann.-Münden zu einem Lichtbildervortrag über „Das schöne Wesertal“, umrahmt von der Musikgruppe.

Der Bezirksjugendleiter Karl Lenderoth gab einen umfassenden Bericht über die Jugendarbeit im Bundesgebiet, auf Landesebene und dem Bezirk. Die Vorschau auf 1956 brachte die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen u. a. 25 Jahre Meißnerhaus, Dörnbergfest, Bergfest in Besse am 5./6. Juni. Auch soll versucht werden eine Fahrt an die Nordsee zum NFI-Kongreß in Hamburg durchzuführen. Der Bezirksjugendtag wird unter dem Motto „Naturfreundejugend singt und spielt“ am 5. und 6. Mai in Vollmarshausen durchgeführt. Zu Pfingsten findet ein großes Zeltlager am „Großen Stein“ bei Reichenbach statt.

Die Neuwahlen ergaben nur eine Änderung in der Person des Schriftführers.

HESSISCHES KRÄUTER-HAUS

Walter Grebe

Kassel, Schwabstraße 10

Ständiger Verkauf auf dem Königsplatz

Erstes Kasseler Kräuter-Spezialhaus

300 Sorten Tee und Gewürze

Wir und die Hausmusik

Eine Frage, lieber Freund: Du hast doch zu Hause eine Gitarre? Oder du, der du kein Instrument spielst, singst du eigentlich noch ein Volkslied? Ihr alle, die ihr Kinder habt, singt ihr mit ihnen? Oder meinst du, daß es gleichgültig ist, ob der erste musikalische Eindruck für das Kind ein kleines Wiegenlied der Mutter oder das Gedudel des Radios ist? Was umgibt uns denn heute in der Großstadt? Doch nur die abgeflachte Vergnügungsindustrie! Du als Erwachsener kannst mit diesen Einflüssen der Welt vielleicht noch fertig werden, sofern du ein gefestigter Mensch bist. Aber kann das auch der junge Mensch von heute, der morgen die Nachfolge antreten soll? In unseren Kreis gehört – auch akustisch – saubere Luft, in der wir uns wohl fühlen können! –

Erinnere dich doch deiner Gesinnung. Greife zur Gitarre und setze dich mit deinen Lieben, deinen Freunden in der Gruppe zusammen und singe ein Fahrtenlied.

Wer Singen und Musizieren in seinen Lebensbereich hineinnehmen will, der muß wissen, daß er dafür einen bestimmten Lebensstil mitbringen muß. Die innere Bereitschaft ist unbedingt erforderlich. Die gute Hausmusik kann sich nur da richtig entwickeln, wo es wahres und echtes Familienleben gibt! Aber nicht nur auf die Familie soll sich dieser Satz beziehen, sondern auch in der Jugendgruppe muß ein gesunder Geist herrschen. Lasse dich, lieber Freund, nicht gleich entmutigen, wenn beim Musizieren am Anfang des öfteren ein Fehler vorkommt. Nicht das erstklassige Zusammenspiel, sondern die Musik als solche soll uns am Herzen liegen. Verzweifle also nicht, sondern verfolge mit zäher Energie dein Ziel! –

Bietet sich nicht gerade uns Naturfreunden eine große Anzahl Möglichkeiten, die Volksmusik zu pflegen? Auf Fahrt, auf Wanderung und in den Gruppenabenden finden wir doch stets einen Freundeskreis vor. – Hier haben wir doch die Gelegenheit, die Musik in der richtigen Menge und Form aufzunehmen.

Lieber Freund, nimm bitte den Einfluß der Radiomusik schlechthin nicht auf die leichte Schulter. Denke daran, daß jede Nahrung eine bestimmte Zusammensetzung und Dosierung haben muß. Der Mensch, der nur Radio hört, muß sich bewußt werden, daß er mit der Zeit viel zu viel hört, daß die musikalische Inflation durch den Rundfunk zur Profanierung und Entzauberung unserer Musik führt, und daß unsere Hörfähigkeit immer mehr nachläßt und zu guter Letzt abstumpft. –

Liebe Eltern, laßt eure Kinder, sofern sie das nötige Interesse dafür zeigen, ein Instrument lernen. Schickt sie in einen Musikkreis, daß sie sich hier weiterbilden können. Der Sing- und Spielkreis der Naturfreundejugend z. B. bietet allen die Möglichkeit, sich im Gitarren- und Akkordeonspiel zu üben. Diese Gruppenübungen lockern das Spiel auf, fördern den Gemeinschaftssinn und führen mit der Zeit zu einer echten Begegnung mit der Musik. Erst hier erwacht die Lust und die Freude, einem

Instrument treu zu bleiben und für immer in einer Singgruppe mitzumachen. –

Das Leben bietet uns mit seinem Tages- und Wochenlauf, Jahres- und Festkreis vielfältige Anlässe zur musikalischen Betätigung. Von klein auf gewöhnt sich hier der Mensch an den großen Rhythmus der Zeit, er wird gegen die größte Gefahr unserer Zeit auf diese Art geschützt: Die Zusammenhanglosigkeit! –

Wir wollen uns aber auch davor hüten, künstlerisch-virtuosen idealen nachzujagen; denn das würde die Musik wieder aus ihrer Lebensverbundenheit herausreißen!

Zum Schluß möchte ich dir, lieber Freund, aber das Allerwichtigste noch einmal dringend ans Herz legen und gleichzeitig eine Bitte damit verbinden: Hole auch Du Deine Gitarre oder Geige wieder aus dem staubigen Schrank hervor und setze Dich mit Deinen Lieben wieder einmal zusammen. Laßt das alte Volkslied wieder lebendig werden! –

Du weißt doch selbst: Die beste Methode zur Erziehung ist das gute Beispiel, mit dem du vorangehst!

Mache Du wieder den Anfang in Deinem Lebenskreis, die anderen werden Dir dann bestimmt nicht nachstehen! – Klein

BREMER LLOYD-KAFFEE



*Jede Tasse
ein Genieß*

Lloyd-Kaffee Handels-Ges.
Laube & Co. Bremen

DER EHRLICHE FINDER

Wenn an einem winterlichen Tag die Straßen der Stadt voll sind von schmutzigem Schneematsch, dann erglänzen Wald und Hänge des Habichtswaldes vom herrlichsten Schnee im schönsten Wintersonnenschein.

So stieg ich von der Hessenschanze auf in Richtung „Elfbuchen“.

Brauch' nicht zu beschreiben, welche Herrlichkeit, welch köstliche Luft, welche Augenweide, muß'ts selbst erleben.

Ich schaue durchs Glas. Drüben am Hang, da wir vor langen Jahren die ersten Versuche auf den Brettern machten, trat ein Reh aus dem Wald, verhoffte und verschwand wieder im Dunkel des Waldes. Doch weiter links, einige hundert Meter vor mir im Buchenwald ging ein Pärchen Arm in Arm. Vier Monate, sagte ich mir sogleich, sind sie im Jahr voraus, Mai, holder Mai, war in und um beide. Da sah ich auch ihre Fährte, ein Paar zierliche Mädchenschuhabdrücke und ein breites derbes Paar traut nebeneinander, und manchmal waren beide Paare mit den Spitzen einander zugekehrt. Als Kenner von Fährten im Wald sah ich auch, daß die Spitzen dann und wann tiefer im Schnee sich abgedrückt hatten, wahrscheinlich hatte dann das Schwergewicht beider sich einander zugeneigt. Wie kam das nur?

Ich sah aber auch durchs Glas, wie „Sie“ ihn und „Er“ sie fütterte und dann erkannte ich auch, daß man eine Pralinenpackung leerte. An der nächsten Krümmung waren sie meinen Augen entschwunden, und mein Schmunzeln galt nicht nur dem Schnee, dem Sonnenschein und der glasklaren Luft.

Nach einiger Zeit überquerte ich die Rasenallee und dort, wo der Grüne Waldweg begann, stand ein gußeiserner Wegweiser. Nanu, auf dem Sockel des Wegweisers lag ein Päckchen. Eine Pralinenpackung, fein säuberlich verschnürt. Ich nahm sie auf, schüttelte, leer, aber auf der Rückseite stand „Der ehrliche Finder wird gebeten, dies dem Verlierer wieder zuzustellen“. Sonst nichts. Ihr beiden lieben Schalke, lachte ich, na dann rin in den Rucksack.

Der winterliche Glückswald nahm mich wieder gefangen. Allein. Dann und wann knackte ein Ast. Hin und wieder schüttelte ein großer Fichtenzweig seine Schneelast ab und schnellte hoch. So kam ich nach einer knappen Stunde ins Berggasthaus. Hatte eben meine angelaufene Brille geputzt, da sah ich im mäßig besetzten Raum ein Pärchen sitzen. Dampfenden Kaffee und einen Teller mit goldgelben Waffeln vor sich. Rote Wangen, lustige

Augen, derselbe rot-weiße Pullover, das war doch mein Pärchen?

Es war die Zeit, da die Skiläufer in den hessischen Wäldern noch selten waren, die Zeit, da Ernst Hegner noch durch die Wälder flammte, da Henner Pötter irgendwo in einer Schneise auf halber Höhe im Schnee lag, ein Buch in der Hand und versuchte, literarisch das Knäuel und Wirrwarr von Schneeschuhen, Beinen und Stöcken zu lösen.

Ich ging in die verräucherte Küche, bestellte Kaffee und Waffeln und bat den Wirt, mich mal spaßes halber mit „Herr Finder“ zu begrüßen.

Dann setzte ich mich in die Nähe meines Pärchens. Kaum saß ich, wurde die Tür aufgerissen und ein Junge schrie: „Schneeschuhläufer, Schneeschuhläufer.“ Alles sprang auf und stürmte hinaus. Auch die beiden und ich als Letzter, vielleicht sah ich einen meiner Freunde. Aber vorher legte ich schnell noch das Päckchen zwischen die Tassen der beiden. Es dauerte nicht lange, da kamen alle wieder in die warme Stube.

Als ich kam, wollten sich die beiden gerade wieder hinsetzen, da sahen sie das Päckchen, ihr Pralinenpäckchen. Sie machten beide keine gerade geistreichen Gesichter. Schauten sich die Gäste an, auch mich, schienen aber zu keinem Schluß zu kommen. Flüsterten leise, lächelten, schauten umher, da kam auch schon der Wirt. Begrüßte Neugekommene und kam zu mir an den Tisch. Sagte: „Guten Tag, Herr Finder, auch mal wieder da?“ „Ja“, sagte ich, „der herrliche Tag lockte mich. Aber was ich sagen wollte, Herr Fischer, als ich vor einigen Wochen hier war, vergaß ich eine Zigarre zu bezahlen, ich zahl' sie dem Fräulein nachher mit.“ – „Ist recht“, sagte der Wirt, und lachte, „Sie sind halt ein ehrlicher Finder.“ Hatten die beiden nach ihrem Fund schon erstaunt gehört, wie mich der Wirt mit „Herr Finder“ begrüßte, so waren sie es jetzt noch mehr als sie hörten, daß der Wirt mich einen ehrlichen Finder nannte.

Und das stimmte mit der Anschrift auf dem Päckchen überein.

Die beiden unterhielten sich leise. Sie kicherte, er bemühte sich, ernst zu bleiben. Den Kaffee und die Waffeln hatten beide genossen und nach kurzem Gruß gingen sie, und dann hörte ich, wie sie draußen erlöst und laut lachten.

Mir aber hat selten ein Kaffee und eine nicht erhaltene, aber bezahlte Zigarre so gut geschmeckt. Ja, es geht nichts über einen ehrlichen Finder!

A.B.

Unsere Inserenten ermöglichen die Herausgabe und den Weiterbestand unseres Mitteilungsblattes.
Bei euren Einkäufen bei ihnen bezieht euch auf eure Mitgliedschaft